

## Rennbericht

### 2. Rennen in Moers, 05.07.2014

#### Wahnsinn WDSM

Trotz Fußball WM und Deutschland gegen Frankreich begann der Wahnsinn schon am Freitagnachmittag, denn einige Teams waren nach Moers zum letzten Training angereist.

Bei schwülem, feuchtem Wetter waren Pro Speed, H<sup>2</sup>O und SRF mit der kompletten Mannschaft angereist.

Bis auf No Time Racing hatten alle anderen einzelne Teammitglieder an die Rennstrecke geschickt, entweder um zu testen, oder um einige Blicke auf die Performance der Konkurrenz zu werfen.

Wolfgang vom Team Pflegepartner war bereits ganz früh an der Bahn und er eröffnete den Reigen der schnellen Rundenzeiten am Freitag.

Aber nicht nur Training war angesagt, sondern auch das Aussortieren des richtigen Autos stand bei einigen auf dem Programm.

Der Techniker von Slotspeed Alfred B., hatte mehrere Fahrzeugoptionen zur Auswahl. Immer wieder wechselte der erfahrene Slotter aus der Eifel zwischen den verschiedenen Boliden hin und her und hatte am Ende eine Wahl getroffen. Ob der Mazda 787 für den er sich entschieden hatte eine gute Wahl ist, musste sich am Renntag zeigen.

Das Problem der richtigen Fahrzeugwahl hatte auch Pro Speed Slotracing. Mazda, Mercedes und Lancia standen bei Gregor, Björn, Markus und Stefan zur Auswahl. Immer wieder wurden Vergleichsrunden mit den verschiedenen Autos gedreht und die Truppe, die beim ersten Rennen in Kamp Lintford von der Technik arg gebeutelt wurde, verschob ihre Entscheidung auf den Renntag.

Bei SRF fiel die Entscheidung Freitags. Dominik zauberte mit einem Lancia LC2 85 die schnellste Runde des Trainings auf den Zeitnahmemonitor und die Truppe aus Aachen war guter Dinge für den zweiten Lauf zur Westdeutschen Sportwagen Meisterschaft.

Auch die zweite Mannschaft aus dem Aachener Raum, H<sup>2</sup>O Rennwerk mit Willi B., Michael J. und Peter R. an den Reglern war sich schnell einig bei der Wahl ihres Einsatzautos. Ein giftgrüner Mazda, die Farbe ist beim Team Programm, sollte ihnen zum Erfolg verhelfen.

Ein entspannter Trainingstag ging mit klasse Grillbetreuung, einem Sieg der deutschen Fußballer und am späten Abend noch einem Bierchen beim Viertelfinale von Brasilien gegen Belgien zu Ende.

Der Wahnsinn WDSM begann Samstag am 8:30



Alle Fahrerplätze schon besetzt,, die Strecke voller Reifenabrieb und an den Teamplätzen eifriges schrauben und einstellen am Fahrwerk der Rennautos.

Aus Hessen war das Team No Time Racing mit Andi H. und Frank S. eingetroffen. Die Truppe hatte, für das Moerser Rennen, mit Andreas L. einen Heimfahrer verpflichten können und versuchte am frühen Morgen ihr Einsatzauto rennfertig abzustimmen.

Mittlerweile waren auch die Mannschaft vom SRC Kleve und das Team Pflegepartner eingetroffen und die Räume des SRC-Niederrhein füllten sich.

Ein neues Team das beim zweiten WDSM Lauf für die verhinderte Truppe Rheinland Serie, eingesprungen ist, hatte ebenfalls mit Werner und Frank zwei erfahrene Leute schon früh an die Rennstrecke geschickt um sich mit der Abstimmung des Autos zu beschäftigen.

Nach einem kurzen Briefing der Teamchefs um 9:00 wurden der zweite Lauf zur WDSM32 mit dem Verkleben der Rennreifen eröffnet.

Bei den schwül/warmen Temperaturen sollten die Reifen ein entscheidender Faktor des Rennens sein. Die weichen F22er Gummis von Slot it zeigen bei diesen Bedingungen ein starkes Graining und der sorgsame Umgang mit den Reifen ist ratsam.

Als nächstes stand die Motorenausgabe an. Jedes Team erhielt zwei Motoren und hatte eine Stunde lang die Möglichkeit, das beste Triebwerk für sich auszutesten.

Um 11:15 wurde dann der Schalter umgelegt und es hieß, Strom aus.

Die anschließende Fahrzeugabnahme verlief entspannt denn bis auf ein paar Vorderräder die nicht ganz regelkonform montiert waren gab es für das Abnahme Team nichts zu beanstanden.

Im Abnahme Team saß zum ersten mal bei der WDSM32 Winni L. der ab jetzt in der Meisterschaft als fester Rennleiter aktiv sein wird. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an den sympatischen Slot Racer.

Um 12:00 setzte dann ein zweiter, sympatischer Slot Racer und Neueinsteiger bei der WDSM ein Ausrufezeichen. Björn vom Team Pro Speed Slot Racing setzte mit 9,000s die Bestzeit im Einzelzeitfahren und zeigte mit dem silbernen Mercedes das auch dieses Model in der WDSM32 Konfiguration absolut konkurrenzfähig ist.

Die genaue Reihenfolge des Qualis entnehmt ihr bitte der Rennauswertung von Stefan.

Um Punkt 13:00 schaltete die Startampel auf Grün.



Sechs Gruppe C Autos machten sich auf die Jagd nach Runden und schnellen Runden. Auf der Spur fünf zeigte Willi welches Potenzial im grünen H<sup>2</sup>O Auto steckt. Mit ganz schnellen Runden am Stück flog der Mazda aus Aachen um den Kurs.

Auf der Bahn eins machten von Beginn des Rennens die Pflegepartner mit ihrem Lancia Druck. Volker, ein neuer Mann in der WDSM zeigte sein ganzes Talent und ließ zu Willi nicht abreißen.

Auch auf der Sechs drückte auch ein WDSM Neuling. Für die Mannschaft von S-drückt konnte Werner den blauen Team Porsche mit viel Erfahrung und Können um den Kurs treiben.

Auf der Vier war der zweite Lancia von SRF im Rennen. Rene versuchte den Speed der Spur eins und fünf mitzugehen, musste aber ein wenig abreißen lassen.

Auch der Mazda von Slotspeed konnte nicht ganz den Speed der Spitze mitgehen aber Connie, Gerd, Harald und Alfred wissen genau das ein Langstreckenrennen nicht in der ersten Stunde entschieden wird.

Etwas anderes erlebte an diesem Wochenende die Truppe aus Kleve. Der ganz normale Rennwahnsinn traf das Team. Erste Anzeichen waren wenig Speed, dann ganz wenig Speed und dann Stillstand, dann wieder Speed.

Lösung, Schleifer kontrollieren und richten.

Ergebnis, negativ.

Nächste Möglichkeit Kabelbruch am Stecker.

Lösung, Stecker austauschen.

Ergebnis, negativ

Als nächstes wird am Porsche aus Kleve der Motor getauscht und auch das ist, im Ergebnis, negativ.

Noch einige Male müssen Andre, Pascal und Tobias den Zuffenhausener zerlegen und nach ca. 150 Runden ist das Auto endlich wieder einsatzbereit. Ein riesiger Rückstand und die Stimmung ziemlich unten, geben die Klevener aber kein Rennen verloren. Bis zum Ende des Rennens kämpfen sie um jeden Zentimeter Schiene und um jeden Platz weiter vorne. Bis zum totalen Reifenverschleiß prügeln sie ihr Auto um den Kurs und haben trotz des Defekt Wahnsinns viel Spaß.

Als siebtes Team steigt nach einer Stunde Pro Speed Slot Racing ins Rennen ein. Björn der schon im Quali eine Top Leistung gezeigt hat kann auch in seiner ersten Stunde voll überzeugen.

Es zeichnet sich ein Vierkampf um das Podium ab. Pro Speed, H<sup>2</sup>O, Pflegepartner und SRF liegen nach zwei Stunden immer noch in Schlagdistanz zueinander.

In der dritten Stunde beginnt der Wahnsinn für SRF.



Erstes Anzeichen, null Bremse.

Nach vier Kurven, Bremse wieder da.

Dann, wenig Vortrieb.

Kurz danach, Vortrieb wieder da, wieder weg, keine Bremse.

SRF nimmt das Auto runter und die Box ist gefordert.

Der Motor wird getauscht und neue Räder montiert.

Ergebnis, negative

Auto in die Box und nochmal Technik Kontrolle.

Plötzlich lichtet sich der Wahnsinn und die Erleuchtung erscheint, der Regler.

Regler tauschen.

Ergebnis, positiv aber SRF verliert ca.50 Runden.

Damit sind vorerst nur noch drei Teams im Podiumskampf.

Der Wahnsinn geht dann über drei Rennstunden.

H<sup>2</sup>O, Pflegepartner und Pro Speed jagen mit ihren Gruppe C Boliden durch die Kurven von Moers. Zweikämpfe auf der langen Geraden vor dem Fahrerstand, Spiegel an Spiegel über die Brücke und durch den Kreisel gehören genau so zum Wahnsinn wie schnelle Reifenwechsel und perfekte Boxenarbeit bei allen Teams. Alle rechnen jeden Zwischenstand hoch und kommen auf ein ganz enges Endergebnis.

Die letzte Stunde ist dann der absolute, ihr wisst schon, WAHNSINN!

Die drei Podiumsanzwarter schenken sich keinen Meter Schiene. Kaum Fehler und immer noch Top schnelle Runden sind der Anlass für nägelkauende, haareraufende, schwitzende und nervöse Teamkollegen. Jeder hört auf das kleinste Geräusch, entweder aus dem eigenen Auto oder aus dem der Anderen. Mann drückt die Daumen, feuert den Teampartner an und nimmt auch zur Beruhigung schon mal einen Jägermeister.

Nach acht Stunden ist es dann entschieden.

Mit acht Runden Vorsprung gewinnt Pro Speed Slot Racing vor H<sup>2</sup>O denen die Pflegepartner, mit vier Runden Abstand, folgen.

Von hier aus Gratulation an Gregor, Björn, Markus und Stefan zum Sieg und zu einem fehlerfreien Rennen.



Glückwunsch auch an alle anderen die in der Schwüle von Moers durchgehalten haben und die WDSM32 zu einer super Meisterschaft machen.

Spannung pur und nach zwei Rennen ein offener Meisterschaftsstand der auch für den dritten Lauf viel Rennatmosphäre verspricht.

Ein Dankeschön an Markus und seine Truppe für eine perfekte Betreuung und Bewirtung am zweiten WDSM32 Wochenende.

